

Professur Günther Vogt  
Entwurf Herbstsemester 2015

**WORKBOOK**

PROCESS CARTOGRAPHY

**LYON**

**Trois montagnes, trois rivières, trois parcs, trois échelles**

Prof. Günther Vogt  
Sebastiano Brandolini, Assistent  
Thomas Kissling, Assistent  
Roland Shaw, Assistent  
Ilkay Tanrisever, Assistent

Institut für Landschaftsarchitektur  
ONA J 25  
Neunbrunnenstrasse 50  
8050 Zürich-Oerlikon



Vue panoramique prise du haut du glacier du Talefre

# INHALT

**ORGANISATION** S. 05

Adressen S. 06

Arbeiten im ONA S. 07

Semesterprogramm S. 08

Leistungen und Kritiken S. 09

Field Trip nach Lyon S. 12

**THEMA** S. 17

Process Cartography S. 18

Aufgabenstellung S. 20

**VERANSTALTUNGEN** S. 25

**TEXTSAMMLUNG** S. 31

Landschaft S. 33

Territorium S. 105

Common Ground - Allmende, Park, Wald S. 173

Alpen S. 287

**INFORMATIONEN ZUM ORT** S. 403

Alpenkarten S. 405

Karten Territorium S. 423

**INDEX** S. 453

Literaturverzeichnis S. 454

Quellenangaben S. 457



# ORGANISATION

## ADRESSEN

### **Prof. Günther Vogt**

#### **Institut für Landschaftsarchitektur**

Assistenz

ONA J 25

Neunbrunnenstrasse 50

8050 Zürich-Oerlikon

+41 (0) 44 633 29 65

vogt@arch.ethz.ch

www.vogt.arch.ethz.ch

### **Sprechstunde, Wahlfach und Diplombetreuung**

HIL H 43.1 und HIL H 43.2

Wolfgang-Pauli-Strasse 15

8093 Zürich

+41 (0) 44 633 29 65

vogt@arch.ethz.ch

www.vogt.arch.ethz.ch

### **Assistierende**

Sebastiano Brandolini, [sebastiano@brandolinigallizia.com](mailto:sebastiano@brandolinigallizia.com)

Thomas Kissling, [kissling@arch.ethz.ch](mailto:kissling@arch.ethz.ch), +41 (0) 79 471 33 88

Roland Shaw, [shaw@arch.ethz.ch](mailto:shaw@arch.ethz.ch), +41 (0) 76 804 70 27

Ilkay Tanrisever, [tanrisever@arch.ethz.ch](mailto:tanrisever@arch.ethz.ch), +41 (0) 78 897 40 80

### **Serveradresse**

Mac: `afp://vogt-server.ethz.ch/vogt-stud`

PC: `\\vogt-server.ethz.ch\vogt-stud`

# ARBEITEN IM ONA

## **Verpflegung im ONA**

Den Studierenden steht neben der Teeküche im Zeichensaal die Lehrstuhlküche im 4. OG zur Verfügung. Ansonsten besteht die Möglichkeit, sich in Oerlikon zu verpflegen.

## **Drucken im ONA**

Im ONA steht den Studierenden ein voll ausgestatteter Plotterraum (A0 Plotter und A3 Drucker) zur Verfügung. Die Verwaltung der Druckaufträge erfolgt über [www.vpp.ethz.ch](http://www.vpp.ethz.ch).

## **Modelle bauen im ONA**

Im Zwischengeschoss (vom EG aus direkt zugänglich) ist eine Modellbauwerkstatt mit den üblichen Holzbearbeitungsmaschinen eingerichtet. Vor dem Anfertigen von Gips- oder Betonmodellen bitten wir darum mit den Assistierenden Kontakt aufzunehmen. Ein entsprechender Raum (mit Wasser und Abwasser) kann zur Verfügung gestellt werden (nicht in der Modellbauwerkstatt).

## **Zeichnen und Arbeiten im ONA**

Der Zeichensaal der Professur Vogt befindet sich im E Geschoss (EG) des ONA (Focushalle). Die Kojen sind entsprechend beschriftet. Eine anregende Studioatmosphäre begünstigt eine fruchtbare Diskussion und den gegenseitigen Austausch. Daher empfehlen wir, direkt im Zeichensaal zu entwerfen. Der Zeichensaal ist ein kollektiver Ort. Wir bitten darum, die Räume angemessen sauber und instand zu halten.

## **Diskutieren und Kritisieren im ONA**

Das Diskutieren über die Projekte verstehen wir als wichtigen und integrativen Bestandteil der Entwurfsarbeit. Daher ist es wichtig, dass alle Studierenden an den Kritiken anwesend sind.

# SEMESTERPROGRAMM



# LEISTUNGEN UND KRITIKEN

## **Prozess**

Für die Dokumentation des Entwurfsprozesses werden den Studierenden sechs Stellwände zur Verfügung gestellt. Sämtliche Entwurfsschritte sind projektrelevant und entsprechend zu dokumentieren (siehe dazu Process Cartography auf Seite 18 in diesem Workbook). In Absprache mit den Assistierenden können die Stellwandeinheiten während dem Semester erweitert werden.

Für die Diskussionen und Kritiken müssen keine separaten Abgaben produziert werden. Die Materialien auf den Stellwänden bilden die jeweiligen Gesprächsgrundlagen. Die Vorbereitung auf die Gespräche und Kritiken beinhalten das Kuratieren / Arrangieren des vorhandenen Materials sowie die Vorbereitung der mündlichen Erläuterung der einzelnen Entwurfsschritte.

Die Arbeiten werden während dem Semester in unterschiedlichen Formaten besprochen:

Diskussionen am Tisch zusammen mit den Assistierenden.  
(Im Semesterprogramm weiss markiert)

Diskussionen am Tisch zusammen mit Prof. Günther Vogt und den Assistierenden.  
(Im Semesterprogramm schwarz markiert)

Kritiken zusammen mit Prof. Günther Vogt, Gastkritikern und den Assistierenden.  
(Im Semesterprogramm rot markiert)

### **Zwischenkritik Kollektives Wissen**

- Datum: Mittwoch, 30. September 2015
- Zeit: Kritikbeginn um 09:00 Uhr. Die Reihenfolge der Präsentationen wird am Morgen bekannt gegeben.
- Ort: ONA, Focushalle
- Aufgabe: Präsentation der Recherche (Kollektives Wissen).
- Modus: Jede Gruppe präsentiert ihren Teil der Recherche (thematische Aufteilung). Diese besteht aus der Kartierung des Bestandes (GIS Recherche) und einer historischen Betrachtung (an der Recherchewand).

### **Standortbestimmung**

- Datum: Mittwoch, 18. November 2015
- Zeit: Kritikbeginn um 08:00 Uhr. Die Reihenfolge der Präsentationen wird am Morgen bekannt gegeben.
- Ort: ONA, Focushalle
- Aufgabe: Präsentation des Entwurfszwischenstandes (Einzelarbeit).
- Modus: An der Standortbestimmung in der Mitte des Semesters wird eine erste Beurteilung des Entwurfszwischenstandes vorgenommen. Die Kritik dient dazu, den Stand der eigenen Arbeit zusammen mit Prof. Günther Vogt und den Assistierenden einzuschätzen und die verbleibende Zeit bis zur Schlussabgabe entsprechend zu planen.

## **Schlusskritik**

- Datum: Dienstag, 15. Dezember 2015
- Zeit: Kritikbeginn um 08:00 Uhr. Die Reihenfolge der Präsentationen wird am Morgen bekannt gegeben.
- Ort: ONA, Focushalle
- Aufgabe: Präsentation des Entwurfs (Einzelarbeit).
- Modus: Der Entwurf wird zusammen mit den Gastkritikern in Einzelkritiken besprochen.

## FIELD TRIP NACH LYON

### Freitag, 02. Oktober 2015

- |           |   |
|-----------|---|
| 16:45 Uhr | Treffpunkt vor dem HIT Gebäude,<br>ETH Hönggerberg                                  |
| 17:00 Uhr | Fahrt von Zürich nach Saint-Claude  |
| 21:00 Uhr | Ankunft in Saint-Claude<br>Hôtel Jura<br>40 Avenue de la Gare<br>39000 Saint-Claude |
| 22:00 Uhr | Abendessen im Restaurant des Hotels   |

## Samstag, 03. Oktober 2015

08:00 Uhr	Frühstück im Hotel
09:00 Uhr	Fahrt von Saint-Claude nach Genissiat
10:00 Uhr	Ankunft in Genissiat
10:00 Uhr - 11:00 Uhr	Spaziergang rund um die Staumauer
11:00 Uhr - 12:30 Uhr	Fahrt von Genissiat nach Vonnas
12:30 Uhr – 14:00 Uhr	Mittagessen im Restaurant L'Ancienne Auberge Place du Marché 01540 Vonnas
14:00 Uhr – 14:30 Uhr	Fahrt von Vonnas nach Sandrans
14:30 Uhr - 15:30 Uhr	Spaziergang in Sandrans
15:30 Uhr - 16:30 Uhr	Fahrt von Sandrans nach „La Tourette“
17:30 Uhr – 18:30 Uhr	Vortrag „Common Ground“
19:30 Uhr	Abendessen in „La Tourette“  Spaziergang  Übernachtung in „La Tourette“

## Sonntag, 04. Oktober 2015

07:45 Uhr	Frühstück in „La Tourette“
09:00 Uhr – 10:00 Uhr	Fahrt von „La Tourette“ nach Villeurbanne
10:00 Uhr	Treffen der Studierenden aus dem Wahlfach Pari-daeza
	Spaziergang durch Villeurbaine
12:00 Uhr – 12:45 Uhr	Fahrt von Villeurbaine nach Lyon
12:45 Uhr – 14:00 Uhr	Mittagessen in „Les Halles de Lyon Paul Bocuse“
14:00 Uhr – 16:00 Uhr	Spaziergang durch Lyon (Typen öffentlicher Räume und Gebäude der Stadt)
16:00 Uhr - 17:15 Uhr	Fahrt von Lyon nach Tullins
17:15 Uhr - 18:00 Uhr	Spaziergang in den Walnusshainen
18:00 Uhr - 18:30 Uhr	Fahrt von Tullins nach Grenoble
18:30 Uhr	Ankunft in Grenoble Residhotel Grenette 12 Rue de Palanka 38000 Grenoble
19:00 Uhr	Vortrag „Migration und Wohnungsbau“ von Samia Henni
21:00 Uhr	Abendessen im Restaurant La Table Ronde 7 Place Saint André 38000 Grenoble

## **Montag, 05. Oktober 2015**

07:00 Uhr	Frühstück
08:30 Uhr - 10:30 Uhr	Spaziergang im ehemaligen Olympischen Dorf
10:30 Uhr - 11:30 Uhr	Fahrt von Grenoble nach Chignin
11:30 Uhr - 14:00 Uhr	Besichtigung der Weinberge einschliesslich Degustation bei Gilles Berlioz le Viviers Cidex 4000 73800 Chignin
14:00 Uhr - 16:30 Uhr	Fahrt von Chignin nach Flaine
16:30 Uhr – 17:30 Uhr	Spaziergang im Ressort von Marcel Breuer, Flaine
17:30 Uhr – 22:00 Uhr	Fahrt von Flaine über Chamonix Mont Blanc nach Zürich



**THEMA**

## PROCESS CARTOGRAPHY

### **Der Entwurf als Prozess - der Prozess als Entwurf**

Zwischen der Formulierung des Programms und der Kommunikation des Entwurfsprojektes liegen unzählige Denkbewegungen, die sich auf Skizzen, Zeichnungen, Plänen, in Modellen, Filmen oder 3D-Visualisierungen niederschlagen. Werden die individuellen Arbeitsschritte einzeln reflektiert, kann man von einem Prozess der Kartographierung sprechen. Ein Ziel der Lehre ist es, die individuellen Übersetzungsleistungen, welche sich während der Projektentwicklung manifestieren, darzustellen und bewusst zu machen sowie der Imagination im kritischen Umgang mit den eigenen Gestaltungswerkzeugen Tür und Tor zu öffnen. Der Entwurf ist somit nicht Endprodukt sondern Prozess an sich.

### **Wahrnehmung - Übersetzung – Kartierung**

Das Verständnis von Kartographie bezieht sich nicht mehr alleine auf die zweidimensionale Darstellung von Typographien und messbaren Räumen, sondern auf die Übersetzung von Erfahrungen und Phänomenen in jeweils andere Medien. Wenn man in Bezug auf Landschaftsarchitektur zum Beispiel an atmosphärische Qualitäten oder sinnliche Eindrücke denkt, die einen Entwurf ausmachen sollen - an Licht und Schatten, Farbe und Textur, akustische Phänomene, Trockenheit und Feuchtigkeit, mineralische und vegetative Materialien - gerät man schnell an die Grenzen der konventionellen Karten mit ihrem Anspruch an eine weitgehend objektive Darstellung. Es macht deshalb Sinn, die Definition dessen, was eine Karte ist, zu weiten. Wird die Kartographie als eine spezifische Notationsweise eines ausgewählten Phänomens verstanden, kann dementsprechend auch ein Film eine Karte sein, ebenso eine Zeichnung oder eine Skulptur.

### **Den Ort lesen - kollektives Verständnis und individueller Blick**

Die in Process Cartography zu gestaltenden Entwurfsgebiete haben dezidiert städtebauliche Ausmasse. Der Massstabssprung, den Architekturstudierende demzufolge vollziehen müssen, macht das für die Landschaftsarchitektur charakteristische transdisziplinäre Denken und Arbeiten offensichtlich: für den Entwurfsprozess sind Aspekte der Geologie, Hydrologie, Vegetation, Infrastruktur, Architektur, Soziologie, Kulturgeschichte sowie des Städtebaus relevant.

Orte verfügen immer über mehrere Identitäten. Diese „Bedeutungsschichten“ stehen in vielfältiger Beziehung zueinander. Neben der Erarbeitung und Diskussion einer präzisen Ortsanalyse wird auch die subjektive Raumwahrnehmung betont und somit die Sicht des Fußgängers bewusst in den Vordergrund gestellt. Diese steht im Gegensatz zu der in der Architektur generell verwendeten panoptischen Perspektive.

# AUFGABENSTELLUNG

## **Ausgangslage**

Die Entwurfsssemester der Professur Vogt kreisen um den Alpenbogen der These folgend, dass dieser als urbaner «Common Ground» gelesen werden kann. Jedes Entwurfsssemester stellt sich die Aufgabe der Verifizierung dieser These, indem wir auf eine Metropolitanregion fokussieren und nach dem spezifischen Bezug zum alpinen Raum fragen.

Im Herbstsemester 2015 beschäftigen wir uns mit dem urbanen Territorium Lyon, das sich zwischen Zentralmassiv, Jura und den Alpen bewegt und vom Mittelmeer über die Plateaus von Nieder-Dauphiné, Bresse und Dombes bis auf das Dach Europas, dem Mont Blanc, auf 4810 Meter über Meer reicht.

## **Disposition**

Das Entwurfsssemester gliedert sich in drei Arbeitsschritte: Recherche, Programm und Entwicklung. Jede der drei Phasen wird zu Beginn thematisch und methodisch eingeführt (siehe Semesterprogramm).

### **I. Recherche**

In einem ersten Schritt portraitieren die Studierenden mit dem Werkzeug GIS (Geografisches Informationssystem, Einführung am 15. September 2015) die Metropolitanregion Lyon und ihr Bezug zu den Alpen. Ausgehend vom Bestand werden die Themen Tourismus, Infrastruktur, Industrie & Energie, Landwirtschaft und Besiedlung untersucht. Das gesammelte Material, "kollektives Wissen", tragen die Studierenden auf einer gemeinsamen Wand zusammen und ordnen dieses chronologisch ein.

Ergänzt wird dieser analytische Blick mit einer individuellen Sicht auf das Entwurfsgebiet. Die während dem ersten Teil der Recherche formulierten Interessensfelder erkunden die Studierenden während dem Field Trip (02. bis 05. Oktober 2015) mit dem Werkzeug Fotografie (Einführung am 16. September 2015) aus der Perspektive des Fußgängers. In der Nachbereitung des Field Trips entwickeln die Studierenden einen «Visual Reader» und formulieren eine eigene Haltung zu den von ihnen gewählten Themen.

## II. Programm

Basierend auf der «Recherche» soll anhand eines Programmes ein konkreter Beitrag formuliert werden. Das Programm kann dabei als «Klärungs-lage» verstanden werden, indem es Erkenntnisse aus den analytischen und subjektiven Recherchen filtert hin zu einer Übersicht und Konzentration auf das Wesentliche, aus welchem dann Struktur, Ziel und Aufgabenstellung für die Entwicklung eines konkreten Vorschlags formuliert werden. Nutzer, Standort, Strategie und Werkzeug werden für den jeweiligen Entwurf definiert. Das Programm formuliert somit viel mehr eine präzise Absichtserklärung als ein quantitativer (Raum)Bedarf und kann bis zum Schluss des Semesters auf weitere Erkenntnisse im Entwicklungsprozess reagieren.

## III. Entwicklung

Im letzten Schritt des Entwurfs entwickeln die Studierenden einen konkreten architektonischen- und/oder landschaftsarchitektonischen Vorschlag.

## **Veranstaltungen**

Der Entwurfskurs wird unterstützt durch thematische Inputreferate und eine Vortragsreihe mit dem Titel «Landschaft Entwerfen – Diskurs der Werkzeuge». In letzterer werden die für den Entwurfsprozess zur Anwendung kommenden Werkzeuge vorgestellt und gemeinsam deren Möglichkeiten und Grenzen erörtert.

Zusätzlich bietet das Format «Debatten am Küchentisch» eine inhaltliche und kulinarische Vertiefung ins Territorium. Beginnend mit einem «Tasting» zum Geschmack der Landschaft finden im Laufe des Semesters Referate zu den Themen «Common Ground», «Besiedlung» und «Vegetation» statt, gefolgt von Diskussion bei gemeinsamen Essen. Dieses nimmt kulinarisch auf das jeweilige Thema und Territorium Bezug und macht die spezifische Ausprägung der jeweiligen Küche und ihre Abhängigkeit von lokalen Landschafts- und Bewirtschaftungsformen sichtbar. Wir diskutieren und essen uns also gleichsam durch das gesamte Territorium Lyons. Theoretischer Hintergrund und Basis für die gemeinsamen Diskussionen bilden die im Workbook zusammengestellten Texte, die in vier übergeordnete Themenblöcke gegliedert sind:

- I. Landschaft
- II. Territorium
- III. Common Ground: Allmende, Park, Wald
- IV. Alpen





# VERANSTALTUNGEN

## **DIENSTAG, 15. SEPTEMBER 2015**

### **Einführung in das Semester**

Zeit: 11:00 Uhr – 11:30 Uhr

Ort: Case Studio Vogt, Stampfenbachstrasse 57, Zürich

### **Einführung „Process Cartography“**

Zeit: 11:30 Uhr – 12:00 Uhr

Ort: Case Studio Vogt, Stampfenbachstrasse 57, Zürich

### **Gemeinsames Mittagessen organisiert durch die Professur**

### **Einführung „Diskurs der Werkzeuge“**

Zeit: 13:00 Uhr – 14:00 Uhr

Ort: Case Studio Vogt, Stampfenbachstrasse 57, Zürich

### **Einführung Territorium Lyon**

Zeit: 14:00 Uhr – 15:00 Uhr

Ort: Case Studio Vogt, Stampfenbachstrasse 57, Zürich

### **Pause**

### **Führung durch das ONA**

Zeit: 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Ort: ONA, Focushalle, Oerlikon

Anmerkung: Einrichten der Arbeitsplätze

### **Tasting „Der Geschmack der Landschaft – Lyon“**

Zeit: Ab 18:00 Uhr

Ort: Assistenz Professur Vogt, ONA J25, Oerlikon

## MITTWOCH, 16. SEPTEMBER 2015

### **Einführung Entwurfsschritt Recherche**

Zeit: 09:00 Uhr – 09:45 Uhr

Ort: ONA, Focushalle, Oerlikon

Anmerkung: Einteilung der Recherchegruppen

### **Einführung Fotografie und Zeichnen am Leuchttisch**

Zeit: 09:45 Uhr – 10:45 Uhr

Ort: ONA, Focushalle, Oerlikon

### **Pause**

### **Einführung GIS / Animation**

Zeit: 11:00 Uhr – 13:00 Uhr

Ort: ONA, Focushalle, Oerlikon

Anmerkung: Bitte persönlichen Laptop mitnehmen.  
Wir installieren gemeinsam die GIS-Software.

**DIENSTAG, 06. OKTOBER 2015**

**Einführung Entwurfsschritt Programm**

Zeit: 11:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ort: ONA, Focushalle, Oerlikon

## **DIENSTAG, 27. OKTOBER 2015**

### **Einführung Vegetation**

Zeit: 11:00 Uhr – 13:00 Uhr

Ort: Büro Vogt, Stampfenbachstrasse 57, Zürich

### **Pause**

### **Einführung Plangrafik**

Zeit: 14:00 Uhr – 15:00 Uhr

Ort: Büro Vogt, Stampfenbachstrasse 57, Zürich

### **Einführung Modellbau**

Zeit: 15:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort: Büro Vogt, Stampfenbachstrasse 57, Zürich